

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren
Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

7. Du solst wissen/daß alle Wercke die ein Mensch thut/[...]

[urn:nbn:de:bsz:31-116697](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116697)

Dinger das man noch nie gesehen / er laufft / gepu-
 fet hat : Wie kan ein Blinder doch zeugen von
 der Farbe / die er nie gesehen? Wie kanstu wissen/
 wie süß das Honig ist / wenn du es dein Lebenlang
 nit geschmecket hast? Nun mein Gott diß ist
 auch wol ein groß Stück von der Blindheit vnd
 Thorheit der Heuchler? Nicht aber / O mein
 Gott / laß reden vnd lehren auß der Erfahrung /
 reden von dem alten Menschen / wie ich ihn ge-
 schmecket habe in mir / von dem neuen Mensch
 wie ich ihn befinde in mir / vom Reich Jesu Chris-
 ti / wie ich es befinde in mir / von dem Streit des
 Geistes vnd Fleisches / wie ich ihn erfahre in mir
 auff daß ich nit mit den blinden vnd thörichten
 Heuchlern wie ein Blinder von der Farbe / also
 von den Geheimnissen deines Wortis reden vnd
 lehren möge : Erfahrung ist das meiste / was nit
 auß der Erfahrung gehet / ist Blindheit vñ Thors-
 heit wenn es auch Doctor Doctorum lehrete.

7. Du solst wissen / daß alle Wercke die ein
 Mensch thut / die nur zum Schein die-
 nen / oder daß man gesehen oder groß ge-
 halten werde / daß alle dise Wercke Gott
 nicht gefallen / wie hoch vnd groß dieselbe
 auch jimmer seyn oder scheinen.

Al So gib mir / O mein Gott / dise Gnade /
 daß ich ja alles mein Thun nit zum
 Schein möge thun / damit ich nur gese-
 hen
 Eg vij

hen möge werden / vnd von andern gelobet:
 Ach behüte mich vor solchem Schein / wel-
 cher alle meine gute Wercke verderbet vnd
 wurmstichig machet. Wehe allen den jenigen/
 die ihr Thun anstellen das es scheine/ das sie Lob
 vnd Ehr vor andern davon bringen mögen: O
 elend Lob vnd Ehr: In mir aber dämpffe solchen
 Ehrgeiz/ vnd gib / das ich möge in Demüthigkeit
 vnd einfältiger Niderigkeit / auß lauter Liebe zu
 dir vnd meinem Nächsten / alle meine Werk
 thun / nichts des Meinen suchen / nicht damit
 prallen / nicht begehren das ich von jemand desz
 wegen gelobet werde / allen prächtigen außserli-
 chen Schein meide/ vnd was vor der Welt hoch/
 kunstreich / ansehnlich ins Aug scheint / vnd der
 Welt Gunst vnd Liebe erwecket / herrlich vnd
 wärclich fliehen möge/ auff das die liebe schlecht
 vnd recht mich behüten möge. Ach wie selig ist die
 Seele/ die in ihrer göttlichen lautern Einfalt her-
 ein geht/ nit pranget mit ihren Gaben/ nichts zum
 Schein thut/ nicht begehret das sie möge von der
 Welt gelobet werden/ das ihr Ding der Welt ges-
 falle vnd ins Aug scheine: Sondern dahin trach-
 te/ wie sie mit Jesu Christo in der Einfalt bleibet/
 mit schlechten einfältigen Worten/ Seberden/ res-
 det/ vnd ihren Ruhm suchet in Gott / vnd nicht in
 der Welt/ mehr liebet die Kraft als den Schein:
 Ein solch Herz gib mir/ O mein Gott/ so werde ich
 die falsche Ehr diser Welt meiden/ vñ deine wahr-
 re Ehr allein suchen vnd finden/ Amen.

Super